

## Forstliches Gutachten zur Situation der Waldverjüngung 2018 gemäß Artikel 32 Absatz 1 des Bayerischen Jagdgesetzes (BayJG)

Hochwildhegegemeinschaft/Hegegemeinschaft<sup>1</sup>

**Biburg**

Nummer

6	9	4
---	---	---

### Allgemeine Angaben

1. Gesamtfläche in Hektar..... 

	6	2	6	2
--	---	---	---	---

2. Waldfläche in Hektar ..... 

	3	4	6	5
--	---	---	---	---

3. Bewaldungsprozent ..... 

	5	5
--	---	---

4. Weiderechtsbelastung der Waldfläche in Prozent..... 

		0
--	--	---

5. Waldverteilung

- überwiegend größere und geschlossene Waldkomplexe (mindestens 500 Hektar) ..... 

X
---
- überwiegend Gemengelage..... 

--

6. Regionale **natürliche** Waldzusammensetzung

Buchenwälder und Buchenmischwälder .....	<table border="1" style="width: 100%;"><tr><td style="text-align: center;">X</td></tr></table>	X	Eichenmischwälder .....	<table border="1" style="width: 100%;"><tr><td style="text-align: center;">X</td></tr></table>	X
X					
X					
Bergmischwälder.....	<table border="1" style="width: 100%;"><tr><td style="text-align: center;"></td></tr></table>		Wälder in Flussauen und z. T. vermoorten Niederungen .....	<table border="1" style="width: 100%;"><tr><td style="text-align: center;"></td></tr></table>	
Hochgebirgswälder .....	<table border="1" style="width: 100%;"><tr><td style="text-align: center;"></td></tr></table>		.....	<table border="1" style="width: 100%;"><tr><td style="text-align: center;"></td></tr></table>	

7. **Tatsächliche** Waldzusammensetzung

	Fi	Ta	Kie	SNdh	Bu	Ei	Elbh	SLbh
Bestandsbildende Baumarten .....	X		X		X		X	
Weitere Mischbaumarten .....		X		X		X		X

8. Bemerkungen/Besonderheiten:

Die Hegegemeinschaft wird von großen Waldgebieten geprägt, die von wenigen Eigenjagdrevieren und hier vor allem Staatswaldrevieren dominiert werden. In den Altbeständen sind weit überwiegend Fichten zu finden.

9. Vorkommende Schalenwildarten

Rehwild.....	<table border="1" style="width: 100%;"><tr><td style="text-align: center;">X</td></tr></table>	X	Rotwild .....	<table border="1" style="width: 100%;"><tr><td style="text-align: center;"></td></tr></table>	
X					
Gamswild.....	<table border="1" style="width: 100%;"><tr><td style="text-align: center;"></td></tr></table>		Schwarzwild .....	<table border="1" style="width: 100%;"><tr><td style="text-align: center;">X</td></tr></table>	X
X					
Sonstige	<table border="1" style="width: 100%;"><tr><td style="text-align: center;"></td></tr></table>				

<sup>1</sup> Nicht zutreffendes streichen!

## Beschreibung der Verjüngungssituation

Die Auswertung der Verjüngungsinventur befindet sich in der Anlage

### 1 Verjüngungspflanzen kleiner als 20 Zentimeter

Insgesamt wurden auf 25 ungeschützten Verjüngungsflächen 232 Pflanzen in der Stufe kleiner als 20 cm aufgenommen. Die Fichte dominiert mit 68,1 %, gefolgt von der Tanne mit 14,2 %, Edellaubholz mit 13,4 % und der Buche mit 3,0 %.

3 Verjüngungspflanzen % wurden in dieser Kategorie verbissen.

---

### 2 Verjüngungspflanzen ab 20 Zentimeter bis zur maximalen Verbisshöhe

Insgesamt wurden 1.950 Verjüngungspflanzen ab 20 cm bis zur maximalen Verbißhöhe (ca. 1,30m ) aufgenommen, davon 71,9 % Fichten, 8,8 % Buchen, 6,7 % Edellaubholz (v.a. Bergahorn), 5,0 % Tanne und 4,5 % Eiche.

Der Leittriebverbiss liegt bei allen Baumarten unter 4,0 %. Der Verbiss im oberen Drittel liegt bei unter 8,0 %. Fichte wird mit 7,8 % noch am ehesten verbissen.

---

### 3 Verjüngungspflanzen über maximaler Verbisshöhe

Auf den Aufnahmeflächen wurden insgesamt 120 Pflanzen über Verbisshöhe (ca. 1,30m) aufgenommen. Fegeschäden wurden keine festgestellt.

---

### 4 Schutzmaßnahmen gegen Schalenwildeinfluss

Gesamtanzahl der Verjüngungsflächen, die in der Verjüngungsinventur erfasst wurden: .....

3

1

Anzahl der teilweise gegen Schalenwildeinfluss geschützten Verjüngungsflächen:.....

1

Anzahl der vollständig gegen Schalenwildeinfluss geschützten Verjüngungsflächen: .....

5

---

## Bewertung des Schalenwildeinflusses auf die Waldverjüngung (unter Berücksichtigung regionaler Unterschiede)

Rechtliche Rahmenbedingungen:

- Art.1 Abs. 2 Nr. 2 des Waldgesetzes für Bayern: Bewahrung oder Herstellung eines standortgemäßen und möglichst naturnahen Zustand des Waldes unter Berücksichtigung des Grundsatzes „Wald vor Wild“.
- „Waldverjüngungsziel“ des Art. 1 Abs. 2 Nr. 3 des Bayerischen Jagdgesetzes: Die Bejagung soll insbesondere die natürliche Verjüngung der standortgemäßen Baumarten im Wesentlichen ohne Schutzmaßnahmen ermöglichen.

Der Einfluss des Schalenwilds auf die Waldverjüngung ist gering. Alle für den Waldumbau wichtigen Mischbaumarten zur Fichte können sich in der Regel aus den vorhandenen Altbäumen verjüngen. Soweit künstliche Verjüngung notwendig ist, ist auch diese i.d.R. ohne Schutz möglich.

Aus den vier Revierweisen Aussagen, die auf Antrag in den südlich gelegenen Gemeinschaftsjagdrevieren für den Kleinprivatwald bzw. Kommunalwald erstellt wurden, ergibt sich allerdings eine andere Verbissituation. Hier wird die Verbissbelastung als zu hoch bzw. sogar als deutlich zu hoch bewertet. Offensichtlich ist hier der räumliche Zusammenhang und damit auch der jagdliche mit den großen Waldgebieten zwischen Biburg und der Bundesautobahn A8 verloren gegangen.

In der Gesamtheit betrachtet ist die Verbissituation trotzdem als günstig einzuschätzen.

**Empfehlung für die Abschussplanung** (unter Berücksichtigung des bisherigen Ist-Abschusses)

Der Rehwildabschuss kann in einzelnen Revieren aufgrund der günstigen Verjüngungssituation maßvoll gesenkt werden. In den südlich gelegenen Revieren, in denen die Revierweisen Aussagen starken Verbiss feststellen, wird allerdings empfohlen, den Abschuss zu erhöhen bzw. sogar deutlich zu erhöhen.

Aufgrund der heterogenen Verhältnisse in der Hegegemeinschaft wird für die Hegegemeinschaft insgesamt die Empfehlung Abschuss beibehalten ausgesprochen.

**Zusammenfassung**

**Bewertung der Verbissbelastung:**

günstig .....	X
tragbar .....	
zu hoch .....	
deutlich zu hoch.....	

**Abschussempfehlung:**

deutlich senken.....	
senken.....	
beibehalten.....	X
erhöhen.....	
deutlich erhöhen.....	

Ort, Datum Diedorf-Biburg, 15.10.2018	Unterschrift
--	--------------

FD Ralf Gang

**Anlagen**

- Auswertung der Verjüngungsinventur für die Hegegemeinschaft
- Formblatt JF 32b „Übersicht zu den ergänzenden Revierweisen Aussagen“